

7. Zusammenfassung

In der vorliegenden Untersuchung werden der Gesundheitsstatus der Ferkel, die Tierleistung und die Wirtschaftlichkeit einer kombinierten Ferkelaufzucht und Mast dargestellt. Die Erhebung berücksichtigt insgesamt 2158 Schweine aus zwei Herden in Süddoldenburg. Diese Betriebe beziehen ihre Ferkel sofort nach dem Absetzen von einem Zuchtbetrieb aus der Region. Während der Aufzuchtphase werden die Ferkel im Rein-Raus-Verfahren auf Flatdecks gehalten. Danach werden in einem Betrieb Vor- und Endmastabteile kontinuierlich mit den Aufzuchtferkeln besetzt. Der andere Betrieb verfügt über geeignete Kammabteile, um die Gruppen im Rein-Raus-Verfahren zu mästen. Es wurde vermutet, daß sich durch die Aufzucht der Ferkel in den Mastbetrieben Vorteile in bezug auf den Gesundheitsstatus und die Leistungsdaten der Tiere ergeben, weil weniger leistungsmindernde Faktoren Einfluß nehmen können.

In beiden Betrieben wurden in der Aufzuchtphase regelmäßige Gewichtskontrollen ausgewählter Tiere und systematische Untersuchungen des Gesundheitsstatus vorgenommen. Während der Mastphase wurden die Tiere anhand ihrer Leistungsdaten weiterverfolgt.

Bei der Gewichtsentwicklung in der Aufzuchtphase ergab sich, daß durch restriktives Anfüttern bei zunächst geringerer täglicher Zunahme zum Ende der Aufzuchtphase eine bessere Leistung als bei zu stark angefügterten Ferkeln erreicht werden konnte. Diese Entwicklung zeigt, daß die Tiere die Möglichkeit zu einem kompensatorischen Wachstum besitzen. Mit einem Alter von 10 Wochen wiesen einige der Aufzuchtferkel tägliche Zunahmen bis zu 700 g auf.

Zudem konnte festgestellt werden, daß die Ferkel bei einer frühen Neugruppierung die Bildung einer sozialen Ordnung untereinander sehr gut verkraften und dadurch in ihrem Leistungspotential kaum eingeschränkt werden.

Durchfallerkrankungen erreichten etwa in der 2. Woche nach der Einstallung mit 22 % befallener Buchten ihren Höhepunkt. In zwei Durchgängen wurde aufgrund der Durchfallerkrankung zusätzlich therapiert. Es ergaben sich betriebsspezifische Unterschiede, die auf Fütterungsfehler zurückgeführt wurden.

Atemwegsprobleme wurden mit 4,9 % betroffener Tiere in der 2. Woche im Bestand am häufigsten registriert. In beiden Betrieben trat bereits in der Aufzuchtphase bei jeweils einem Durchgang eine massive Erkrankung der Atemwege ein. Dadurch wurden die Mastleistun-

gen dieser Gruppen z.T. signifikant gegenüber den Leistungen der übrigen vermindert. Die anderen Gruppen wiesen geringe Gesundheitsprobleme und damit bessere Leistungen auf. Grundsätzlich ist festzustellen, daß sich Atemwegserkrankungen während der Aufzucht nachhaltig leistungsdepressiv in der Mastphase auswirken. Durchfallerkrankungen der Absetzferkel führen in der Mast zu keinen nachweisbaren Leistungseinbußen.

Im Vergleich der Betriebe zum System vor Einführung der Aufzuchtferkel ist eine signifikante Verbesserung der Leistungsdaten und somit der Wirtschaftlichkeit zu verzeichnen. Durchschnittlich konnten die Betriebe eine Ertragssteigerung durch die Verbesserung der Leistungen der Tiere um 16,71 DM/Mastschwein unabhängig von der allgemeinen Marktlage erreichen. Zusätzlich verringerten sich die Tierarzt- und Medikamentenkosten.

Im Vergleich der Leistungsdaten mit Betrieben, die kontinuierlich mit Läuferferkeln beliefert werden, erbrachten die untersuchten Betriebe die besten Leistungen.

Der eigentliche Vorteil des Systems liegt nicht in einem wirtschaftlichen Gewinn in der Ferkelaufzuchtphase, denn in dieser Phase fallen die gleichen Kosten an wie bei der spezialisierten Ferkelaufzucht (vgl. Übersicht 10). Der Vorteil des Systems besteht in der Transferierung eines stabilen Leistungspotentials aus der Aufzuchtphase in die Mastphase und drückt sich in einem deutlichen Zugewinn pro Tier aus.

Es erscheint somit günstig, Schweine schon relativ jung zusammenzuführen und in dieser festgefügt "sozialen Gemeinschaft" zu belassen, um das vorhandene Leistungspotential der Tiere zu fördern, zu sichern und in die Mastphase fortzutragen. Voraussetzung dafür ist allerdings eine optimale Gestaltung der Umgebung und der Zukauf aus einem Zuchtbestand.

Zudem wird durch Behandlung mit prophylaktisch über Futter eingesetzten Arzneimitteln eine kontrollierte Aufzucht unter optimalen Bedingungen ermöglicht und der Arzneimittelverbrauch in der nachgeschalteten Mastphase verringert.

Durch das beschriebene System kann ein Beitrag zur Ertragssicherung der Landwirte, zu einer tiergerechteren, gesünderen Haltung und einem verminderten Arzneimitteleinsatz in der Mastschweinehaltung geleistet werden.

8. Summary

Luhr, Andreas (1995): Health- and performance-related findings in pig fattening herds with own upbringing of bought-in piglets from known origin

This study presents the healthy status of the piglets, the performance and the economical results of a combined upbringing and fattening on one farm. In the thesis the results of 2158 pigs from two herds in South Oldenburg (Lower Saxony, Germany) are presented.

These farms get their piglets from one regional supplier. During the early weaning period the piglets are reared in an all in/all out production on flatdecks. Afterwards in one of the farms pre- and end-fattening sties are filled with these piglets continuously. On the other farm there are appropriate separate sties to fatten the piglets in an all in/all out production. It had been assumed, that the state of health would be improved and the economical results would be increased through the early weaning and rearing on the fattening farms, because less performance reducing factors can take influence.

On both farms regularly weight controls of some selected piglets and systematic examinations of the state of health during the first six weeks had taken place. During the fattening period the animals were controlled by the economical results.

Weight controls in the early rearing period show, that restricted feeding methods with small weight increases in the beginning lead to a higher potential of performance at the end of the rearing period. Consequently it can be said, that piglets, which are fed too fast, don't reach such a high potential of performance. This development presents, that the piglets can compensate the daily growth rate, if they are in good health. In the age of ten to eleven weeks some of the best piglets reached a daily weight gain up to 700 g.

Besides it has been noticed, that the piglets can cope with a new group easily and that their performance wasn't reduced.

Diarrhea problems reached their maximum with 22 % of all units in the second week after taking the piglets onto the flatdecks. Because of diarrhea two groups got an additional therapy. Specific differences between the two farms, which were caused by feeding methods, occurred.

Respiratory problems of 4,9 % of the piglets could be seen mostly in the second week. Already in the early rearing period severe respiratory problems occurred on the flatdecks in one group on both farms. That's why the performance of these groups was significantly worse than in the other groups. The latter had no real bad health problems and therefore a better performance. Basically it can be noticed, that respiratory problems during the upbringing have the effect of continuing bad results in the fattening period. Diarrhea problems of the piglets don't lead to remarkable reduced results in the fattening period.

A comparison between the economical results of the new system and the results of the former system shows a better performance with early weaned piglets. Independent from the market situation the farms could increase their profit up to 16,71 DM per slaughtered pig on the average. Additionally the veterinarian costs and costs for pharmaceuticals were reduced.

A comparison of the performance between continuously supplied farms (piglets at an age of 10 to 12 weeks) and the monitored farms, the latter got the best results.

The main advantage of the described system isn't the economical profit with the early reared piglets, because the costs are equal to the specialized rearing of baby-pigs. The advantage of this system can be seen in the transfer of a stable performance potential from the early rearing period to the fattening period, which brings a higher profit per pig.

It seems to be appropriate to group piglets very early and leave them in this "social community" during their whole life, to improve the present performance potential of the small pigs and transfer it into the fattening period without any losses. Therefore a well arranged environment and a well known descent is necessary.

Additionally the prophylactic treatment with medicine in the feed makes it possible to control the rearing of the early weaned pigs under the best conditions and the use of medicine in the fattening period is decreasing.

With the described system it's possible to secure the income of the farmers, to improve the characteristic owning and the state of health of the pigs and decrease the use of medicine during fattening periods.